

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Mitte
am 25.06.2014

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:50 Uhr

Anwesend:

Herr Franz	Bezirksbürgermeister
Herr Gutwald	1. stellvertretender Bezirksbürgermeister
Herr Henningsen	2. stellvertretender Bezirksbürgermeister

SPD-Fraktion

Frau Mertelsmann	Fraktionsvorsitzende
------------------	----------------------

Herr Dr. Neu

Herr Suchla

Frau Rosenbohm

STNTeilnehmendAls

Bündnis90/Die Grünen-Fraktion

Herr Bowitz

Herr Gutknecht

Fraktionsvorsitzender

Herr Löseke

Frau Zeitvogel-Steffen

CDU-Fraktion

Frau Heckeroth

Herr Langeworth

Herr Meichsner

Fraktionsvorsitzender

Fraktion Die Linke

Herr Ridder-Wilkens

Fraktionsvorsitzender

Herr Straetmanns

BfB

Herr Wolff

Piratenpartei

Herr Linde

FDP

Frau George

Von der Verwaltung

Frau Stude

Herr Kricke

Büro des Rates

Büro des Rates, Schriftführer

Gäste

Pressevertreter

Bürgerinnen und Bürger

Öffentliche Sitzung:**Zu Punkt 1 Eröffnung der Sitzung durch die Altersvorsitzende**

Frau George eröffnet als das an Lebensjahren älteste Bezirksvertretungsmitglied die erste Sitzung der am 25.05.2014 gewählten Bezirksvertretung Mitte und begrüßt die anwesenden Mitglieder der Bezirksvertretung, die Zuhörerinnen und Zuhörer, die Presse und die Verwaltung sowie Herrn Klemme, der mit Beginn der neuen Legislaturperiode aus der Bezirksvertretung Mitte ausgeschieden sei, aber der Kommunalpolitik insofern erhalten bleibe, als dass er nunmehr Mitglied der Bezirksvertretung Heepen sei. Sie bedauert, dass die ebenfalls ausgeschiedenen Mitglieder Frau Bauer, Herr Brinkmann, Herr Hastaedt und Herr Micketeit leider aus beruflichen oder privaten Gründen verhindert seien.

Sie stellt fest, dass mit Schreiben vom 16.06.2014 ordnungsgemäß eingeladen worden sei, alle gewählten Bewerber die Mitgliedschaft der Bezirksvertretung Mitte erworben hätten und die Bezirksvertretung beschlussfähig sei.

Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

-.-.-

Zu Punkt 2 Bestellung des Schriftführers

Frau George weist darauf hin, dass nach § 36 Abs. 5 Satz 2 in Verbindung mit § 52 Abs. 1 Satz 2 der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) ein Schriftführer durch die Bezirksvertretung zu bestellen sei.

Auf ihren Vorschlag fasst die Bezirksvertretung folgenden

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Mitte bestellt Herrn Matthias Kricke zum Schriftführer.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 Festlegung der Zahl der Stellvertreterinnen/Stellvertreter der Bezirksbürgermeisterin/des Bezirksbürgermeisters

Frau George verweist auf die beiden zu diesem Tagesordnungspunkt vorliegenden Anträge.

Text des Antrags der Fraktion Die Linke vom 14.06.2014:

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Mitte beschließt nur einen stellvertretenden Bezirksbürgermeister zu wählen.

Begründung:

Wie aus einer Anfrage der Linken in der BZV-Mitte vom 06.03.2014 hervorgeht, hatte der Bezirksbürgermeister Herr Franz für die Bezirksvertretung Mitte ca. 225 Termine in den letzten 4,5 Jahren wahrzunehmen. Auf 20 - 25 Veranstaltungen wurde er dabei von den beiden stellvertretenden Bezirksbürgermeistern vertreten. Wir halten von daher nur einen stellvertretenden Bezirksbürgermeister für notwendig. Wenn von diesem die Vertretung nicht gewährleistet werden kann, sollt von den Fraktionen ein Vertreter benannt werden, die die Vertretung übernimmt. Die Einzelvertreter in der BZV-Mitte werden in die Vertretung einbezogen, wenn sie dies möchten. Die Vertretung kann über das Büro des Rates organisiert werden.

-.-.-

Text des Antrages der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und CDU vom 23.06.2014:

Beschlussvorschlag:

Für die Wahlperiode 2014 bis 2020 werden von der Bezirksvertretung zwei Stellvertreter/ Stellvertreterinnen des Bezirksbürgermeisters / der Bezirksbürgermeisterin gewählt.

Begründung:

Für den Bezirk Mitte als größtem Stadtbezirk ergeben sich zahlreiche Terminverpflichtungen. In der Vergangenheit hat sich die Praxis bewährt, für diese Repräsentationsaufgaben zwei Stellvertreter/ Stellvertreterinnen des Bezirksbürgermeisters / der Bezirksbürgermeisterin zu wählen.

Zum Verfahren merkt Frau George an, dass sie gemäß der Geschäftsordnung zunächst über den weitergehenden Antrag abstimmen lassen werde, der aus ihrer Sicht der Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und CDU sei. Falls dieser mit Mehrheit beschlossen werde, erübrige sich eine Abstimmung über den Antrag der Fraktion Die Linke. Sodann gibt sie den Antragstellern das Wort.

Unter Verweis auf die Antwort auf eine Anfrage seiner Fraktion vom 20.02.2014 zur Wahrnehmung öffentlicher Termine durch den Bezirksbürgermeister (s. TOP 4.2 der Sitzung vom 06.03.2014, Dr.-Nr. 7051) betont Herr Ridder-Wilkens, dass es angesichts der geringen Zahl von Veranstaltungen, bei denen sich Herr Franz durch einen der beiden stellvertretenden Bezirksbürgermeister hätte vertreten lassen müssen, aus Sicht seiner Fraktion keine Notwendigkeit für zwei stellvertretende Bezirksbürgermeister gebe. Insofern beantrage seine Fraktion, nur einen stellvertretenden Bezirksbürgermeister zu wählen, was in den übrigen

Bezirksvertretungen Bielefelds gängige Praxis sei. Im Verhinderungsfall könnte die Vertretung durch eine von den jeweiligen Fraktionen und Einzelvertretern zu benennende Person erfolgen. Ein Festhalten an dem zweiten Stellvertreter könne der Öffentlichkeit angesichts der aktuellen Sparzwänge nicht vermittelt werden und dürfe die ohnehin schon hohe Politikverdrossenheit weiter ansteigen lassen. Da gerade die Fraktion der Bündnis 90/Die Grünen die Abschaffung von Doppelstrukturen fordere, könne er nicht nachvollziehen, dass sie zwei stellvertretenden Bezirksbürgermeistern zustimme. Abschließend kündigt Herr Ridder-Wilkens ab, dass seine Fraktion die unter dem nächsten Tagesordnungspunkt zur Wahl stehende Liste mit zwei Stellvertretern ablehnen werde.

Frau Mertelsmann merkt an, dass sich aufgrund der Größe des Stadtbezirks und unter Berücksichtigung der Vielzahl der wahrzunehmenden Termine zwei Stellvertreter des Bezirksbürgermeisters bewährt hätten. Bei der Zahl der Stellvertreter müsse auch berücksichtigt werden, dass sämtliche Mandatsträger ehrenamtlich tätig seien. Vor diesem Hintergrund spreche sich ihre Fraktion für zwei stellvertretende Bezirksbürgermeister aus.

Herr Gutknecht räumt ein, dass die Begründung der Fraktion Die Linke in Teilen durchaus nachvollziehbar sei. Nicht zuletzt deshalb spreche sich seine Fraktion für die Zusammenlegung von Bezirken aus. Allerdings habe die Fraktion Die Linke im Rahmen ihrer Anfrage versäumt zu fragen, wie viel Termine nicht hätten wahrgenommen werden können, weil weder der Bezirksbürgermeister noch seine Stellvertreter Zeit gehabt hätten. Er wisse aus eigener Erfahrung, dass dies das ein oder andere Mal vorgekommen sei. Bei der Größe und der Bedeutung des Stadtbezirks und unter Berücksichtigung der Vielzahl der wahrzunehmenden Termine erachte auch er zwei stellvertretende Bezirksbürgermeister für notwendig und sinnvoll.

Herr Linde unterstützt den Antrag der Fraktion Die Linke, da die hieraus resultierende Einsparung für wichtige soziale Projekte eingesetzt werden könnte.

Herr Straetmanns merkt an, dass die von seiner Fraktion vorgeschlagene Vertretungsregelung ein wesentlich höheres Maß an Flexibilität ermögliche und somit gewährleiste, allen Terminanfragen gerecht werden zu können.

Sodann lässt Frau George zuerst über den Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und CDU als dem weitergehenden Antrag abstimmen.

B e s c h l u s s :

Für die Wahlperiode 2014 bis 2020 werden von der Bezirksvertretung zwei Stellvertreter/Stellvertreterinnen des Bezirksbürgermeisters / der Bezirksbürgermeisterin gewählt.

Ja-Stimmen: 16

Nein Stimmen: 3

- mit Mehrheit beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 4**Wahl der Bezirksbürgermeisterin/des Bezirksbürgermeisters sowie der Stellvertreterin/des Stellvertreters bzw. der Stellvertreterinnen/der Stellvertreter**

Frau George führt aus, dass die Bezirksvertretung gemäß § 36 Abs. 3 GO NRW aus ihrer Mitte ohne Aussprache den Bezirksbürgermeister/die Bezirksbürgermeisterin sowie die Stellvertreter / Stellvertreterinnen zu wählen habe. § 67 Abs. 2 - 5 GO NRW fände entsprechende Anwendung. Sie weist darauf hin, dass nach den Grundsätzen der Verhältniswahl in einem Wahlgang mit Stimmzetteln geheim abzustimmen sei und daher für die Kennzeichnung der Stimmzettel die aufgestellte Wahlkabine zu nutzen sei.

Zur Wahl sei folgende gemeinsame Liste der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und CDU eingereicht worden:

1. Herr Franz (SPD) als Bezirksbürgermeister
2. Herr Gutwald (Bündnis 90/Die Grünen) als erstem stellvertretenden Bezirksbürgermeister
2. Herr Henningsen (CDU) als zweitem stellvertretenden Bezirksbürgermeister

Frau George macht darauf aufmerksam, dass der Wahlvorschlag durch Ankreuzen des Kreises neben dem Vorschlag kenntlich gemacht werde. Stimmenthaltungen seien ebenfalls entsprechend anzukreuzen. Anschließend werden die Mitglieder der Bezirksvertretung Mitte in alphabetischer Reihenfolge zur Abgabe ihrer Stimme aufgerufen.

Unter Mitwirkung der Verwaltung wird folgendes Wahlergebnis ermittelt und von der Altersvorsitzenden Frau George bekannt gegeben:

Abgegebene Stimmen:	19
Ungültige Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Von den gültigen 19 Stimmen entfielen auf den gemeinsamen Wahlvorschlag

- Ja-Stimmen: 16
- Nein-Stimmen: 3

Somit seien

Herr Hans-Jürgen Franz zum Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks Mitte,

Herr Gerald Gutwald zum 1. Stellvertreter und

Herr Jan-Helge Henningsen zum 2. Stellvertreter

gewählt worden.

Auf Frage von Frau George erklärt Herr Franz, dass er die Wahl zum Bezirksbürgermeister annehme.

Ebenso erklären die Herren Gutwald und Henningsen, dass sie die Wahl zum 1. Stellvertreter bzw. 2. Stellvertreter annehmen würden.

Zu Punkt 5

Einführung und Verpflichtung der Bezirksbürgermeisterin / des Bezirksbürgermeisters

Frau George beglückwünscht Herrn Franz zu seiner Wahl und stellt ihn der Bezirksvertretung als den alten und neuen Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks Mitte vor. Sie führt ihn gemäß § 67 Abs. 3 GO NRW in sein Amt ein und verpflichtet ihn zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben. Sie verliest die Verpflichtungsformel und bittet Herrn Franz durch Handschlag sein Einverständnis mit der Verpflichtungsformel zu bekunden.

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Herr Franz bekräftigt durch Handschlag seine Verpflichtung.

Frau George übergibt anschließend den Vorsitz an Herrn Franz.

Zu Punkt 6

Einführung und Verpflichtung der Stellvertreterin/des Stellvertreters bzw. der Stellvertreterinnen/der Stellvertreter der Bezirksbürgermeisterin/des Bezirksbürgermeisters

Herr Franz bittet sodann die gewählten Stellvertreter nach vorne zu kommen und stellt nochmals fest, dass Herr Gutwald zum 1. stellvertretenden Bezirksbürgermeister und Herr Henningsen zum 2. stellvertretenden Bezirksbürgermeister gewählt worden sei. Im Namen der Bezirksvertretung Mitte beglückwünscht er sie zu ihrer Wahl, führt sie gemäß § 67 Abs. 3 GO NRW in ihr Amt ein und verpflichtet sie zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Er verliest die Verpflichtungsformel und bittet Herrn Gutwald und Herrn

Henningsen durch Handschlag ihr Einverständnis mit der Verpflichtungsformel zu bekunden.

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Herr Gutwald und Herr Henningsen bekräftigen durch Handschlag die Verpflichtung.

Zu Punkt 7

Einführung und Verpflichtung der neuen Mitglieder der Bezirksvertretung Mitte

Herr Franz stellt fest, dass Frau Rosenbohm sowie die Herren Linde, Löseke, Suchla und Wolff durch Annahme der Wahl neue Mitglieder der Bezirksvertretung Mitte geworden seien.

Er verliest die Verpflichtungsformel.

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Die Verpflichteten bestätigen ihr Einverständnis mit der Verpflichtungsformel und unterzeichnen die Niederschrift.

Zu Punkt 8

Ehrungen der ausgeschiedenen Mitglieder

Einleitend hebt Herr Franz die bisherige gute Zusammenarbeit in der Bezirksvertretung Mitte hervor und würdigt anschließend die kommunalpolitische Arbeit von Frau Bauer (Mitglied der BV Mitte seit dem 03.03.2005), Herrn Brinkmann (Mitglied der BV Mitte seit dem 03.03.2014), Herrn Hastaedt (Mitglied der BV Mitte seit dem 13.10.2010) und Herr Micketeit (Mitglied der BV Mitte seit dem 01.10.2004) deren Tätigkeit als Bezirksvertretungsmitglied mit Beginn der neuen Legislaturperiode endete. Herr Klemme (Mitglied der BV Mitte seit dem 16.10.1994) bleibe der Kommunalpolitik als neues Mitglied der Bezirksvertretung Heepen weiter erhalten. Vor diesem Hintergrund erhalte er keine offiziellen Ehrengaben (Münze und Urkunde) sondern ein persönliches Präsent der Bezirksvertretung als Zeichen des Danks und der Anerkennung für seine fast zwanzigjährige Mitgliedschaft. Da Frau Bauer, Herr Brinkmann, Herr Hastaedt und Herr Micketeit heute leider verhindert seien, erhielten sie ihre Ehrengaben zu einem späteren Zeitpunkt.

Franz
Bezirksbürgermeister
(TOP 6 - 8)

George
Altersvorsitzende
(TOP 1 - 5)

Kricke
Schriftführer